

Projektbeschreibung

zur Einreichung als Projekt bei der AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
(Dieses Formular ersetzt nicht den Förderantrag an das LLnL!)

Bitte ausgefüllt einreichen bei:
LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
c/o Amt Südangeln
Toft 7
24860 Böklund
Tel.: 04623-78 402
mathias.heintz@lag-schlei-ostsee.de

Informationen zur AktivRegion, der Integrierten Entwicklungsstrategie erhalten Sie auch im Internet unter www.lag-schlei-ostsee.de. Weitere Einzelheiten zur Förderung entnehmen Sie bitte dem Merkblatt für Projektträger.

Projekttitle:	Eine digitale Informationsstele für die Tourist-Information Schleswig			
Projektträger:	Ostseefjordschlei GmbH			
Rechtsform:	GmbH			
Anschrift des Projektträgers:	Straße/Hausnr.	Plessenstr. 7		
	PLZ/Ort	24837 Schleswig		
Ansprechpartner:	Name:	Morwenna Severon		
	Telefon/Fax:			
	E-Mail:			
Ort der Maßnahme:	Straße/Hausnr.	Plessenstr. 7		
	PLZ/Ort	24837 Schleswig		
Planungsstand: (Zutreffendes ankreuzen bzw. nennen!)	Projektidee (?)			
	Eine Bau- bzw. Umnutzungsgenehmigung ist notwendig:			x
	Wenn ja, die Bau-bzw. Umnutzungsgenehmigung:			
	liegt vor	x	Wurde beantragt am:	Muss noch beantragt werden
	Sind weitere Genehmigungen notwendig? (Wenn ja, welche? Planungsstand): Ja, Genehmigung des Denkmalschutzamtes liegt vor			
Sonstiges:				

Teil 1

Projektbeschreibung (ggf. als Anlage) Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung:

Das Projekt

Die Region um Schlei und Ostsee hat seit Jahren steigende Besucherzahlen zu verzeichnen. Die Informationsaufnahme hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten jedoch komplett verändert. Früher war die Tourist-Information der zentrale Ort der Vermittlung, heute sind es die digitalen Medien.

In den größeren Tourismusorten der Region ist es nach wie vor sinnvoll, ein persönliches Beratungsangebot für die Gäste anzubieten. Leider können wir dies derzeit in der Tourist-Information in Schleswig, einer der touristisch bedeutendsten Städte in der Region, nur während der Öffnungszeiten anbieten. Zudem ist die Tourist-Information noch nicht barrierefrei, wir können also Personen, die einen barrierefreien Zugang brauchen, bedauerlicherweise noch nicht bedienen. Deswegen würden wir unseren Gästen gerne ein Informationsangebot in digitaler Form anbieten, das barrierefrei und rund um die Uhr genutzt werden kann. Dem Gast wird auch durch optisch sichtbare digitale Angebote ein guter Service geboten, und wir optimieren die Besucherlenkung durch entsprechende Angebotsvermittlungen.

Die Lösung ist, den Gästen in Schleswig, nebst informativen und schon vorhandenen Online-Angeboten, ein digitales Gästeinformationssystem direkt im Hof unserer Tourist-Information anzubieten. Dieses Angebot können die Gäste unabhängig von ihrem eigenen Gerät, ihrer Behinderung und unseren Öffnungszeiten nutzen, um an Informationen über Schleswig und die Region zu gelangen.

Die Ostseefjord Schlei GmbH hat bereits mit Smart City Amt Süderbrarup zwei solcher Outdoor-Stelen in Süderbrarup am Bahnhof und in Lindaunis an der Schleibrücke realisiert. Die Vorteile sind:

- Der Gast trifft überall auf das gleiche System und findet sich gut zurecht
- Das System der Stelen ist mit seinen Stärken bekannt
- Eine Anbindung an die Datenbank der Ostseefjord Schlei GmbH (mit Zugriff auf die dort vorhandenen Daten) kann durch die gleiche Firma erfolgen
- Kosten und mögliche Hindernisse konnten in Lindaunis und Süderbrarup schon erprobt werden
- Es können automatisch Inhalte aus der OfS und Naturpark Website sowie aus der Stadt Schleswig übertragen werden

Die Umsetzung

Die Stele wird innerhalb der nächsten sechs bis neun Monate montiert und in Betrieb genommen. Sobald alles erfolgreich programmiert ist, kann die Stele von den Gästen genutzt werden. Spätestens ab Sommer 2026 sollte sie bereitstehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen vorher folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- 1) Erdarbeiten:
 - Kabelgraben öffnen, Leerrohr einbringen, Graben wieder schließen, Oberfläche wiederherstellen
 - Baugrube für Fundament erstellen, Boden abfahren und entsorgen, Betonsockel erstellen
- 2) Elektroarbeiten:
 - Anschließen der Säule
 - Installieren und Inbetriebnahme des Gerätes

Gewinne für der Region

Mit der Stele haben Gäste und Einheimische 24 Stunden am Tag Zugang zu Informationen über die Region in digitaler Form. Somit bauen wir, wie im **SDG 9 der UN (Industrie, Innovation und Infrastruktur)** beschrieben, eine widerstandsfähige Infrastruktur auf und fördern Innovationen. Zudem unterstützen wir damit Schleswig als Stadt inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu werden (**SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden**).

Die Tourist-Information Schleswig ist leider noch nicht barrierefrei zugänglich. Durch diese Maßnahme wird

Barrierearmut im Bereich der Tourismusinformaton gewährleistet, da die Stele Menschen mit Behinderung einen barrierefreien Zugang zu Informationen über Schleswig und die Region ermöglicht. Die Säule kann mit einem besonderen Knopf ganz unten von Personen im Rollstuhl bedient werden, und die Informationen, die darauf gespielt werden, kommen von einer barrierearmen Website. Unter anderem ist die Website mit Informationen ausgestattet, sodass Sehbehinderte mit ihren Screenreadern auf die wichtigen Infos zugreifen können. Hiermit tragen wir zu dem **SDG 10 (Weniger Ungleichheiten)** bei.

Mit der Stele erweitern wir zudem das regionale Netz von ähnlichen digitalen Stelen. Dies wiederum führt zur Stärkung der regionalen Identität, da auf allen Säulen Informationen zur Region zu finden sind. Die Hauptquelle der Information dieser Säulen ist die Website der OfS, deren Corporate Identity, die über die Grenzen der Region hinaus bekannt ist, zudem mehr Bekanntheit dadurch erreicht.

Die Informationen, die der Gast über die Stele abrufen kann, kommen von der Website der OfS und vom Naturpark Schlei. Der Inhalt dieser Webseiten konzentriert sich auf das touristische und kulturelle Angebot sowie die einzigartige Natur in der Schleiregion. Indem sie diese Informationen weitergibt, wird die Stele daher einen Beitrag zum Werterhalt, zur Vermittlung und zur Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes leisten. Ebenso wird die Profilierung der Region als das nachhaltige Naturerlebnisziel in Norddeutschland gestärkt sowie Kulturgüter und Angebote integrativ und inklusiv entwickelt und gesteigert. Zudem trägt sie zur Verbesserung des BesucherInnen-Managements und -lenkung bei, da sie Touristen und Einheimischen ermöglicht, Informationen über Mobilität und Angebote in der Region zu finden und zu nutzen.

Die Stele wird zudem die Vernetzung im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz zwischen OfS, Naturpark und ihren Nachhaltigkeitspartnern durch Informationen verdeutlichen und somit stärken. Es wird durch die Nutzung der Stele auch verstärkt über die Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der OfS und im Naturpark informiert (**SDG 17: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen**). Weiterhin fördert die Stele das nachhaltige Management der Tourist-Information Schleswig, indem sie unser Team ressourcenschonend unterstützt und entlastet (**NEZ 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern**).

Finanzierungskonzept

Gesamtkosten des Projektes:	25.965,50 €
Nettokosten/förderfähige Gesamtkosten:	21.819,75 €
Eigenmittel des Trägers (mind. 10%)	2.873,65 €
beantragte Förderung der AktivRegion (mind. 55%)	13.091,85 €
Drittmittel (mit Erläuterung deren Art u. Herkunft)	10.000,00 €, Stadt Schleswig
Sonstiges zur Finanzierung: Entstehen Einnahmen innerhalb des Projektes? Folgekosten?	

Projektanlagen:

1. Evtl. Machbarkeitsstudie/ Wirtschaftlichkeitsberechnung inkl. Folgekosten für 12/5 Jahre
2. Nur für Hochbaumaßnahmen: Kostenschätzung nach DIN 276
3. Nur für Hochbaumaßnahmen: KfW 40 Berechnung
4. Bilder, Skizzen bzw. Pläne die zur Baubeschreibung dienen
5. Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung
6. Folgekostenerklärung
7. Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Zahlung von Mindestentgelten nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein vom 31.05.2013 – TTG

Projektbeschreibung

zur Einreichung als Projekt bei der AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
(Dieses Formular ersetzt nicht den Förderantrag an das LLUR!)

Bitte ausgefüllt einreichen bei:
LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
c/o Amt Südangeln
Toft 7
24860 Böklund
Tel.: 0160 2716851
mathias.heintz@amt-suedangeln.de

Informationen zur AktivRegion, der Integrierten Entwicklungsstrategie erhalten Sie auch im Internet unter www.lag-schlei-ostsee.de. Weitere Einzelheiten zur Förderung entnehmen Sie bitte dem Merkblatt für Projektträger.

Projekttitel:	Die Destinationsmanagementorganisation (DMO) der Zukunft		
Projektträger:	Ostseefjord Schlei GmbH		
Rechtsform:	GmbH		
Anschrift des Projektträgers:	Straße/Hausnr.	Plessenstraße 7	
	PLZ/Ort	24837 Schleswig	
Ansprechpartner:	Name:	Max Triphaus	
	Telefon/Fax:		
	E-Mail:		
Ort der Maßnahme:	Straße/Hausnr.	Plessenstraße 7	
	PLZ/Ort	24837 Schleswig	
Planungsstand: (Zutreffendes ankreuzen bzw. nennen!)	Projekt im Entwurfsstadium, Angebot liegt bereits vor		
	Eine Bau- bzw. Umnutzungsgenehmigung ist nicht notwendig:		
	Wenn ja, die Bau-bzw. Umnutzungsgenehmigung:		
	liegt vor	Wurde beantragt am:	Muss noch beantragt werden
	Sind weitere Genehmigungen notwendig? (Wenn ja, welche? Planungsstand): nein		
Sonstiges:			

Teil 1

Projektbeschreibung (ggf. als Anlage) Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung:

WIE kam es zu der Projektidee?

Die Ostseefjord Schlei GmbH (OfS) feierte in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Bereits in der Gründungsphase stand die OfS Modell für die heute landesweit eingeführten und etablierten Lokalen Tourismusorganisationen (LTO). Bis heute ist die OfS die zentrale Destinationsmanagementorganisation (DMO) für die Region Schlei-Ostsee und hat sich in den vergangenen Jahren als regionale Plattform für Tourismus, Wirtschaft und Infrastrukturentwicklung etabliert. In zwei Jahrzehnten hat die OfS wiederholt bewiesen, dass sie Trends im Tourismus frühzeitig erkennt und erfolgreich in die regionale Entwicklung überführt.

Doch die Rahmenbedingungen für regionales Tourismusmanagement haben sich massiv verändert: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz (KI), Klimawandel, sich wandelnde Gästeeerwartungen, der Fachkräftemangel und die zunehmende Belastung kommunaler Haushalte stellen die OfS und ihre Partner vor neue Herausforderungen. Unter dem Hintergrund gesellschaftlicher Anpassungen stehen die DMO's bundesweit unter großem Veränderungsdruck. Eine zukunftsfähige Neuausrichtung ist jedoch nicht eindeutig erkennbar. Klare Antworten auf die Frage nach der Rolle und den Aufgaben einer zukunftsfähigen DMO fehlen.

Aus dieser Situation heraus entstand die Projektidee, die OfS im Rahmen eines professionell begleiteten Prozesses strategisch weiterzuentwickeln – mit dem Ziel auch künftig als Impulsgeber regionaler Wertschöpfung zu wirken und somit die regionale Tourismusentwicklung und wirtschaftliche Wertschöpfung langfristig abzusichern. Denn sicher ist, die Aufgabenbereiche einer DMO werden sich künftig verändern. Da die OfS von öffentlichen Mitteln abhängig ist, muss eine klare Antwort gefunden werden, welche Aufgaben auch künftig von Wert für die regionale Entwicklung sind und welche dem freien Markt überlassen werden sollen.

WAS soll realisiert werden?

Ziel ist die Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes zur strategischen, strukturellen und digitalen Weiterentwicklung der OfS – als Grundlage für politische Beschlüsse, interne Maßnahmen und zukünftige Förderentscheidungen.

Es soll eine externe Prozessbegleitung beauftragt werden, die gemeinsam mit der OfS, den regionalen Tourismusakteuren und Kommunen ein Konzept für die DMO der Zukunft erstellt. Das Konzept soll hierbei zukunftsweisend für die strategische Neuausrichtung der OfS sein und die Organisation mit ihren Aufgabenfeldern, ihrer Struktur und ihren Kompetenzen an die zukünftigen Anforderungen anzupassen. Überflüssige Aufgaben werden aufgegeben, auf wertvolle Aufgaben wird sich fokussiert. Ziel ist es aufzuzeigen, mit welchen Aufgaben die OfS auch künftig Motor für die Tourismus- und Regionalentwicklung sein wird und den Kommunen einen Hinweis geben, welche finanziellen Mittel künftig für den erfolgreichen Betrieb einer DMO erforderlich sind.

Kernfragen sind hierbei:

- Welche Aufgaben sind künftig für die regionale Tourismus- und Wirtschaftsentwicklung von besonderem Wert?
- Welche Aufgaben können digitalisiert, automatisiert oder dem freien Markt überlassen werden?
- Wie kann die OfS effizienter arbeiten und gleichzeitig innovativer werden?

Im Ergebnis entsteht ein belastbares Konzept für die „DMO der Zukunft“, das als Grundlage für politische Entscheidungen, kommunale Zuschüsse und interne Maßnahmen dient.

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

WANN und in welchem Zeitrahmen?

Das Projekt startet am **01. Januar 2026** und ist auf **9 Monate** angelegt. Der Abschlussbericht wird bis **September 2026** vorliegen. Dieser Zeitraum ermöglicht eine intensive Analysephase, umfassende Beteiligung der regionalen Akteure sowie die gemeinsame Entwicklung nachhaltiger Lösungen.

WEN/WAS wollen Sie erreichen?

Erreicht werden sollen die Tourismusakteure und Kommunen der Region. Gemeinsam mit diesen sollen die Weichen für die erfolgreiche Tourismus- und Regionalentwicklung gestellt werden. Die Moderierung und Unterstützung durch eine externe Prozessbegleitung ist wichtig für den Erfolg der Konzepterstellung, da wir den Blick von außen und Best Practice Beispiele benötigen, um neue Ansätze für die Region zu generieren. Das Expertenwissen wird auch helfen, die politischen Beschlüsse für die Anpassung der DMO zu erhalten.

Das Projekt richtet sich an alle Tourismusakteure, Kommunen und Partnerinstitutionen der Region. Sie sollen aktiv in den Prozess eingebunden werden, um gemeinsam tragfähige Antworten auf die Herausforderungen des Tourismus der Zukunft zu entwickeln.

WELCHE Maßnahmen sollen umgesetzt werden?

Das Vorhaben wird durch eine externe Fachberatung begleitet, welche bei der Konzepterstellung nachfolgende Maßnahmen umfasst:

- **Analyse der Ausgangslage:**
Sichtung vorhandener Aufgaben- und Strukturpläne, Interviews mit Schlüsselakteuren, Benchmark-Analyse vergleichbarer LTOs, erste Einschätzung zur digitalen Reife.
- **Bewertung und Potenzialanalyse und Handlungsempfehlungen:**
Tiefere Analyse zentraler Aufgabenbereiche der OfS (z. B. Touristinformationen, Infrastrukturmanagement, Marketingaufträge, Naturpark Schlei, Welterbe) im Hinblick auf Effizienz, Effektivität, Digitalisierung und Innovationspotenzial. Entwicklung konkreter Verbesserungsvorschläge, Abgleich von Selbst- und Fremdbild der Organisation.
- **Präsentation und Abschlussbericht:**
Formulierung von strategischen Empfehlungen zur Neuausrichtung der OfS und zur politischen Umsetzung.

Alle Projektbausteine werden in Zusammenarbeit mit regionalen Tourismusakteuren und Kommunen erarbeitet.

WELCHE regionalen Effekte hat das Projekt?

Die OfS war in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein Garant für die überaus positive Tourismus- und Regionalentwicklung. Sie ist der zentrale Knotenpunkt für die touristische Infrastruktur und Vermarktung der Region – und damit ein unverzichtbarer Bestandteil der regionalen Wirtschaftsförderung. Das Projekt leistet einen direkten Beitrag zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung, indem es sicherstellt, dass die OfS auch in Zukunft leistungsfähig, effizient und anpassungsfähig bleibt:

- **Stärkung der lokalen Wirtschaft (SDG 8):** Durch eine zukunftsfähige OfS wird die Region als Tourismusstandort gesichert und ausgebaut – davon profitieren Gastronomie, Übernachtungsbetriebe, Freizeitwirtschaft und Zulieferer.
- **Einbindung regionaler Produkte und Dienstleistungen (SDG12):** Das Projekt erarbeitet neue Kooperationsmodelle, die regionale Anbieter stärker in die touristische Wertschöpfungskette einbinden.
- **Effiziente Nutzung kommunaler Mittel (SDG 17):** Die Neuausrichtung der OfS zielt darauf ab, kommunale Zuschüsse effektiver einzusetzen, Doppelstrukturen zu vermeiden und Aufgaben zu fokussieren.
- **Innovation & Digitalisierung (SDG 9):** Digitale Tools und KI ermöglichen effizientere Arbeitsabläufe, bessere Erreichbarkeit der Gäste und eine stärkere Positionierung gegenüber Mitbewerberregionen.

- **Netzwerkstärkung & Kooperationen (SDG17):** Durch die Einbindung kommunaler und wirtschaftlicher Partner entstehen tragfähige regionale Netzwerke, die die wirtschaftliche Eigenständigkeit und Wettbewerbsfähigkeit fördern.

Entstehen Arbeitsplätze?

Es ist nicht mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze zu rechnen. Allerdings wird durch das Projekt die Qualität und Sicherheit bestehender Arbeitsplätze deutlich gestärkt. Die Implementierung digitaler Prozesse, klar definierter Aufgaben und neuer Kompetenzbereiche (z. B. im Umgang mit Künstlicher Intelligenz) erhöht die Attraktivität der OfS als Arbeitgeberin und trägt dazu bei, Fachkräfte langfristig zu binden.

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

Finanzierungskonzept

Gesamtkosten des Projektes:	39.002,25 €
Nettokosten/förderfähige Gesamtkosten:	32.775 €
Eigenmittel des Trägers (mind. 10%)	11.471,25 € plus die UST 6.227,25 €
beantragte Förderung der AktivRegion	21.303,75 €
Drittmittel (mit Erläuterung deren Art u. Herkunft)	-
Sonstiges zur Finanzierung: Entstehen Einnahmen innerhalb des Projektes? Folgekosten?	Die Folgekosten für die Projektumsetzung übernimmt der Projektträger.

Projektanlagen:

1. Evtl. Machbarkeitsstudie/ Wirtschaftlichkeitsberechnung inkl. Folgekosten für 12/5 Jahre
2. Nur für Hochbaumaßnahmen: Kostenschätzung nach DIN 276
3. Nur für Hochbaumaßnahmen: KfW 40 Berechnung
4. Bilder, Skizzen bzw. Pläne die zur Baubeschreibung dienen
5. Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung
6. Folgekostenerklärung
7. Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Zahlung von Mindestentgelten nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein vom 31.05.2013 – TTG

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration